

PRESSEAUSSENDUNG

Wien, 15. Februar 2008
Ma/mr/62

Kinderfreunde/Sprachentwicklung/Sprachtickets/Gratiskindergarten

Kinderfreunde fordern Gratiskindergarten um umfassende Förderung von Kindern zu gewährleisten

Eine heute präsentierte Studie in mehreren Wiener Kindergärten zeigte, dass bei 13,73 Prozent der Kindergartenkinder, die im Schuljahr 2007/08 eingeschult werden sollten, bei der Schuleinschreibung gravierende Entwicklungsrückstände in der deutschen Sprache festgestellt wurden. Nach einer speziellen Sprachförderung mittels sogenannter Sprachtickets zeigten allerdings nach wie vor 81% der Kinder nicht altersadäquate Ergebnisse. Darüber hinaus zeigte ein hoher Prozentsatz dieser Kinder Mängel in den Bereichen Fein- und Grobmotorik, soziale Entwicklung, Denken & Wahrnehmung sowie in einigen anderen Bereichen.

Dies zeigt deutlich, dass Sprachförderung in Form von Sprachtickets alleine zu wenig ist. „Kinder müssen umfassend gefördert werden und so etwas kann nicht kurzfristig in einem Kurs abgehandelt werden, sondern muss langfristig im Kindergarten passieren“, so der Bundesgeschäftsführer der Kinderfreunde, Gernot Rammer.

Die Kinderfreunde fordern daher:

Einen Rechtsanspruch auf einen Gratiskindergartenplatz für alle Kinder ab zwei
Ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz für die Elementarbildung
Eine Reform der Ausbildung der ElementarpädagogInnen (Hochschulausbildung)

„Bildung beginnt im Kindergarten. Und damit Bildungspolitik wirklich Chancenpolitik wird, wie es im Regierungsprogramm so schön heißt, brauchen wir endlich den Gratiskindergarten. Die finanziellen Verhältnisse der Eltern dürfen nicht über die Zukunftschancen der Kinder entscheiden“, schließt Rammer.

Rückfragen: Alexandra Machalicky, Tel. 01/5121298/60